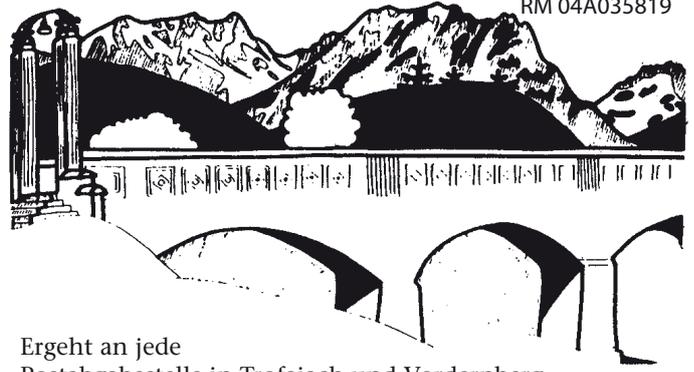


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 11, Oktober 2015



Ergeht an jede
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

Freibad, Hallenbad und Sauna empfindlich teurer

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen hat der Gemeinderat in der September-Sitzung eine empfindliche Erhöhung der Eintrittspreise beim Frei- und Hallenbad und der Sauna beschlossen. Die Preise steigen teilweise zwischen 30 und 50 Prozent. Die SPÖ-Mehrheit rechtfertigt die Erhöhung mit einer seit 2006 nicht mehr erfolgten Preisanpassung. Außerdem sei Trofaiach im Vergleich mit anderen Gemeinden immer noch äußerst günstig.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer kritisierte die empfindliche Verteuerung: „Vor kurzem noch, hast Du, Herr Bürgermeister, bei der offiziellen Eröffnung des umgebauten Freibades noch gesagt, das Bad sei eine soziale Einrichtung, die sich

jeder leisten können muß. Da gebe ich Dir völlig recht, darum kann ich auch nicht verstehen, warum Du nur kurze Zeit später die Eintrittspreise dort bis zu 33 Prozent, im Hallenbad und der Sauna sogar bis zu 50 Prozent erhöhst. Gleichzeitig schmeißt die Ge-

meinde das Geld zum Fenster raus und zahlt 4.500 Euro nur dafür um das Trofaiacher Gemeindelogo auf einem MVG-Bus spazieren

fahren zu lassen!“ Leitenbauer regte neuerlich an, das Freibad endlich bis zum Schulbeginn im September offen zu halten. Auch Thomas Ecker (FPÖ) erinnerte Bürgermeister Mario Abl an sein Versprechen in Facebook, die Preise nach



4.500 Euro für ein Stadtgemeinde-Logo

dem Umbau nicht zu erhöhen. Mario Abl (SPÖ): „Die Gemeinde schießt für Hallen- und Freibad und die Sauna im Jahr 242.000 Euro zu.“

KPÖ und FPÖ lehnten die Erhöhungen ab.

Radweg zum Trabochersee muß neu geplant werden

Der Abschnitt Edling-Trabochersee des geplanten Radweges muß neu projiziert werden. Ein Grundstückseigentümer verkauft nicht.

Bürgermeister Abl konnte auch Erfreuliches berichten: Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried habe zugesagt, daß der restliche, noch nicht sanierte Straßenabschnitt der Trabocherstraße 2016 saniert werde.

Bezüglich der zu früh abfahrenden MVG-Busse, KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß hatte dazu eine Anfrage gestellt, konnte Abl mitteilen, daß die MVG ihre Fahrer angewiesen habe,

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie Seite 17

Fortsetzung von Seite 1

keine verfrühten Abfahrten mehr zu machen.

Eine weitere KPÖ-Anfrage betraf die Möglichkeit einer eigenen Jahres- bzw. Monatskarte beim City-Bus. Das, so Abl, sei rechtlich leider nicht möglich.

Unzufriedene Bürgerinnen und Bürger bei der Gemeinderatssitzung

Eine jüngst errichtete Mauer vor dem Café „Stamperl“ am Roßmarkt erbot viele Bürgerinnen und Bürger. Eine Unterschriftenliste

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

für eine Abtragung der Mauer wurde der Gemeinde bereits übermittelt. Nun meldeten sich die Kritiker auch bei der Gemeinderatssitzung zu Wort. „Die Fußgänger haben bei dieser Engstelle keine Sicherheit mehr,“ kritisierte ein Gemeindegänger das Bauwerk.

Bürgermeister Abl verteidigt die Kritik nicht. Der Gemeinderat habe beschlossen, dort eine Begegnungszone zu errichten: „Außerdem lebt von den 28 Unterzeichnern des Protestschreibens nur eine Person am Roßmarkt“. Die KPÖ brachte einen Dringlichkeitsantrag ein: Sie will, daß die Mauer wieder entfernt wird. Gabi Leitenbauer: „Der Gemeinderatsbeschluss hat niemals eine Mauer vor dem „Cafe Stamperl“ vorgesehen. Die Mauer ist eine Behinderung für die Fußgänger und gehört weg! Thomas Ecker (FPÖ) nannte das Bauwerk „einen Schildbürgerstreich.“ Bürgermeister Abl verteidigte die

Maßnahme: „Der Gastgarten existiert hier bereits seit ewigen Zeiten und ist bewilligt. Die Roßmarkt-Anrainer wurden bei einer Anrainerbesprechung informiert.“ Der KPÖ-Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt.

Wann beginnt TDE zu bauen?

Seit 2013 gibt es eine Grundsatzklärung der Firma TDE in Edling einen Unternehmensstandort zu errichten. Seither ist wenig passiert. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer hatte bereits mehrmals im

Gemeinderat Anfragen gestellt, wann mit dem Bau begonnen werde. Bürgermeister Mario Abl vertröstete den Gemeinderat von Sitzung zu Sitzung. Leitenbauer: „Wie ernst ist es Herrn Thonhauser mit dem Projekt in Trofaiach wirklich? Seit 2013 werden immer wieder Termine genannt, die nicht eingehalten werden. In einer der letzten Stadtratssitzungen hast Du, Herr Bürgermeister, auf meine Nachfrage geantwortet, es habe Verzögerungen wegen der Förderungen gegeben. Jetzt habe ich erfahren, daß Thonhauser eine Halle in St. Stefan gekauft hat. Verhandelst Du eigentlich noch

Viele Trofaiacher fragen sich: Wann beginnen die Baumaßnahmen der Firma TDE?



Grabmalcenter Rötz

Steinmetzmeister

Kurt Hierzenberger

Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen
Renovierungen - Abtragungen
Inschriften

Kies
Lampenöl
Laternen - Vasen - Blumenschalen

Friedhofgasse 5 - beim Stadtfriedhof Trofaiach

03847 / 2204 oder 0664 7361 7331

grabmalcenter.roetz@aon.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung

auf der selben Augenhöhe mit ihm?“ Mario Abl: „Herr Thonhauser hat am 17. September gesagt, es wird gebaut. Die Pläne für das Technology-Village in Trofaiach haben sich nicht geändert.“

Kautio n für Stromkunden?

Georg Erking er (KPÖ) zeigte sich verwundert darüber, daß die Stadtwerke anscheinend bei neuen Stromkunden generell eine Kautio n einheben. Er wollte vom Bürgermeister - er ist auch Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Trofaiach - wissen, ob der Bürgermeister von dieser Praxis der Stadtwerke etwas weiß. Erking er: „Ist es richtig, daß bei Neukunden generell eine Kautio n eingehoben wird. Wenn ja, seit wann wird das gemacht und wird

diese Kautio n an die Kunden verzinst zurückgezahlt?“ Bürgermeister Abl sagte zu in der Sitzung des Rechtsausschusses darüber zu berichten.

Katharina Varadi-Dianat (KPÖ) schlug vor, den „Gmeinbus“ im Gebiet Hafning weiter nach Norden zu führen. Diesen Vorschlag will Abl aufnehmen.

Markus Hopf (FPÖ) sprach die Probleme beim Parkplatz in der Rötz beim Stadion an. Immer wieder werde auch am Gehsteig geparkt und es komme zu Gefahren vor allem für Kinder. Der FC Trofaiach, so Abl,

überlege bereits eine Lösung.

Kleinkraftwerke im Gößgraben

Einstimmig beschloß der Gemeinderat Georg Ferstl für seine Verdienste um die Gemeinde den Ehrenring und Karl Pichler eine Ehrenurkunde zu verleihen.

Im Gößgraben entstehen zwei Kleinwasserkraftwerke. Errichtet und betrieben werden sie von Mayr-Melnhof bzw. einer Besitzergemeinschaft. Für beide Kraftwerke

muß mit der Stadtgemeinde ein Gestattungsvertrag abgeschlossen werden, da diverse Leitungen öffentliches Gut kreuzen. Die KPÖ hatte vorgeschlagen, dafür der Gemeinde von den Betreibern ein Stromdeputat zuzugestehen. In St. Stefan ob Leoben hatte die Gemeinde bei einem ähnlichen Kraftwerk für sich einen Gratis-Strombezug ausverhandelt. Bürgermeister Abl lehnte diesen Vorschlag ab. Auch deshalb stimmte die KPÖ gegen die Gestattungsverträge mit den Betreibern.

Partnerschaft mit Stadt in Syrien

Ein Dringlichkeitsantrag der FPÖ wurde einstimmig zur Beratung an den zuständigen Ausschuß verwiesen. Die FPÖ schlägt vor, um Kriegsflüchtlingen vor Ort zu helfen und so einen kleinen Beitrag der Solidarität zu setzen, mit einer syrischen Stadt eine Städtepartnerschaft einzugehen.



Im Gößgraben entstehen zwei Kleinwasserkraftwerke

O. St. Auto-Pichler

Neu- und Gebrauchtwagen

Tel. +43 3842 / 23 300

Mobil: +43 664 / 4305311

www.auto-pichler.at



Porsche 911 Carrera 4.3 Cabrio
EZ 11/2006, 103.000 km, 355 PS, blau, Sport Chrono Plus, Leder, Navi, Xenon uvm...
€ 54.990,-
Mobil 0664/430 5311



Porsche Panamera DSG
EZ 02/2011, 63.000 km, 299 PS, weiß, SHZ, RDK, Leder, Navi, Bi-Xenon uvm...
€ 63.990,-
Mobil: 0664 / 430 5311



Porsche Panamera 3.0 Diesel Aut „FaceLift“
EZ 08/2013, 39.000 km, 301 PS, schwarz, „Voll“Leder, Navi, Xenon uvm...
€ 79.900,-
Mobil: 0664/430 5311

Wir bieten Top-Fahrzeuge zum fairen Preis, Finanzierung innerhalb von einer Stunde. Bei jedem Gebrauchtwagen sind 3 Jahre Garantie möglich. Weiters gibt es eine **Aktion**, bei Kauf eines Autos bis 31.10. gibt es die Vignette für 2016 dazu.

Kfz-Import ist nach wie vor unsere Stärke, da es sich nach wie vor lohnt, gewisse Fahrzeuge aus Deutschland zu importieren.

Wir besorgen Ihnen jedes Fahrzeug zu Bestpreisen! Lassen Sie sich überzeugen, denn 6.000 verkaufte Fahrzeuge in den letzten Jahren sprechen für sich.

Wir freuen uns, Sie als Werkstätten-Kunden zu begrüßen. Top-Qualität muss nicht teuer sein!

Verständlichkeit kommt vom Zuhören

Die Basis einer vertrauensvollen Kundenbeziehung ist, einander richtig zu verstehen.

Ich nehme mir ausgiebig Zeit für das Gespräch mit Ihnen um so viel wie möglich über Ihre zum Verkauf stehende Immobilie zu erfahren.

Natürlich gilt das auch für den Ankauf Ihrer Wunschimmobilie.

Sie erreichen mich unter

Tel. 0664 / 4326 284



Versicherungsmakler
Richard Stengg

Immobilienmakler

Richard Stengg

Mühltaler Straße 4,
8700 Leoben

www.stengg-invest.at



Es macht sich bezahlt Makler Stengg für sich arbeiten zu lassen.

zu verkaufen:

Baugründe zu verkaufen:

8770 St. Michael. Größe ca. 852 m² - 950 m²
KP € 40.- je m², Strom, Wasser, Kanal an der Grundgrenze
Jutta Wieser Tel. 0664 1506240

8762 Oberzeiring

1101 m² eben, sonnig, kein Bauzwang, Versorgungsleitungen an der Grundgrenze.
KP € 35.232.-

Makler Stengg Tel. 0664 4326284

ZU VERMIETEN:

Wohnung: Wohnküche, 2 Schlafzimmer, Terrasse, Vorraum, Bad mit WC. AR, Carport, monatlich inklusive BK € 698.- exklusive Fernwärme. Wohnbeihilfe möglich.

Jutta Wieser Tel 0664 1506240

SUCHAUFTRAG:

Wir suchen Wohnungen von 2-5 Zimmern am Dirnböckweg



Versicherungsmakler
Richard Stengg

Immobilienmakler Stengg GmbH
Mühltaler Straße 4, 8700 Leoben
Tel. 03842 25648

Müll, Wasser, Kanal: Gebührenerhöhung weder fair noch nachhaltig

Im Dezember 2013 beschloß der Gemeinderat - gegen die Stimmen der KPÖ und der Bürgerliste Zechner - ein neues Gebührenmodell und damit eine teils beträchtliche Gebührenerhöhung bei Wasser und Kanal in zwei Schritten für 2014 und 2015. Für Hafnung wurden auch die Müllgebühren in mehreren Schritten erhöht, obwohl diese in Trofaiach teils doppelt so hoch sind wie in Leoben.

Die sogenannte „Plattform für Trofaiach“ bestehend aus SPÖ, ÖVP und Grünen wurden nicht müde immer wieder zu betonen, wie nachhaltig und fair das neue Gebührenmodell wäre und darin ohnehin Maßnahmen zur Vermeidung von Härtefällen gesetzt worden wären. Gewinner dieses neuen Gebührenmodells, seien - so wurde das von der „Plattform“ immer wieder in Vergleichsrechnungen präsentiert - Familien mit einem Eigenheim und Bewohner von Mehrparteienhäusern.

Die KPÖ, die vor teils enormen Erhöhungen gewarnt hatte, wurde als Schwarzmalerei und Miesmacher beschimpft. Ein böses Erwachen gab es nun für die an-

geblichen „Gewinner“ des neuen Gebührenmodells, die der Propaganda von SPÖ, ÖVP und Grünen tatsächlich auf den Leim gegangen sind. Im Juni haben sie ihre Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2014 erhalten. Einige davon staunten nicht schlecht, als die Wasser- und Kanalgebühren - trotz geringerem Wasserverbrauch - um 36(!) Prozent gegenüber 2013 gestiegen sind. In der Abrechnung für 2015 werden sie neuerlich eine böse Überraschung erleben, nachdem die Wasser- und Kanalgebühren im Jahr 2015 abermals beträchtlich erhöht wurden. Die KPÖ hat leider recht behalten: von einem nachhaltigen und fairen Gebührenmodell ist man entfernter denn je!



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet

Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

KOMMENTAR

NEIN zur gewaltigen Preiserhöhung!

Die Eintrittspreise für das Freibad steigen mit 1. Jänner kommenden Jahres um bis zu 33 Prozent, diejenigen für Hallenbad und Sauna um bis zu 50 Prozent. Da hilft es gar nichts, daß die Bezieherinnen und Bezieher der „Trofaiacher Plus Card“ diese Einrichtungen gratis benutzen dürfen. Diese Sozialkarte besitzen nur knapp 700 Personen. Aber unter den übrigen Trofaiacherinnen und Trofaiachern gibt es sehr viele, die nicht in den Genuß einer „Trofaiacher Plus-Card“ kommen, für die aber auf Grund ihres niedrigen Einkommens diese Erhöhung schmerzhaft ist. Auch das

Argument es habe seit 2006 oder 2007 keine Erhöhung gegeben, geht ins Leere. Die Löhne, Gehälter und Pensionen sind in dieser Zeit sicher nicht um 30 bis 50 Prozent gestiegen.

Bürgermeister Mario Abl hat meine Kritik an dieser gewaltigen Erhöhung populistisch genannt. Für jemanden der zwei Bombengehälter hat, mag eine Erhöhung um ein oder zwei Euro eine Bagatelle sein; für viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist das leider keine Bagatelle! Mir ist klar, daß die Gemeinde auch nach dieser Erhöhung immer noch eine schöne Summe zu den

Karten zuschießen muß. Denn unsere Bäder sind nun einmal eine soziale Einrichtung; da darf nicht die Kostendeckung im Mittelpunkt stehen, sondern der Nutzen für unsere Bevölkerung.

Hat nicht Bürgermeister Abl selbst im Facebook behauptet, es werde nach dem Umbau des Freibades zu keiner Erhöhung der Eintrittspreise kommen? Offenbar hatte diese Aussage nur eine Gültigkeitsdauer von einigen Monaten.

Eines verstehen viele Trofaiacherinnen und Trofaiacher nicht: bei den Bädern und bei der Sauna müssen die Preise ange-



Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin

lich erhöht werden, um den finanziellen Abgang zu verringern. Gleichzeitig werden von der Stadtgemeinde 4.500 Euro beim Fenster hinausgeschmissen, nur um einen MVG-Bus mit unserem Gemeindelogo zu schmücken. Ein Gemeinde- oder Stadtratsbeschluß dazu existiert nicht!

Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin

Jetzt schon ab

€ 16.190,-



DER ADAM ROCKS

ALLES AUSSER LIEB.

Höher, stärker, wilder:
Der Cityflitzer mit Crossover-Charakter.

opel.at

Verbrauch gesamt in l/100 km: 4,5–5,5;
CO₂-Emission in g/km: 105–129



Opel FIOR Leoben

Kärntnerstraße 140, 8700 Leoben, Tel.: 03842 / 98 208 Fax: DW 90, E-Mail: office@opelfior-leoben.at





Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Aus dem Trofaiacher Stadtrat Sitzungen von Juli und Kein Zebrastreifen beim Schranken

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer hatte in der Stadtratssitzung im Mai Bürgermeister Abl ersucht zu prüfen, ob es - aufgrund der großen Anzahl an Kindern, die die Gößgrabenstraße im Bereich der Bahnübersetzung täglich überqueren müssen - möglich sei, hier einen Schutzweg, parallel zum Schranken, zu errichten. Der Bürgermeister konnte nun dazu berichten, daß ein solcher Schutzweg, im Bereich des Schranken, aus gesetzlichen Gründen nicht genehmigt werden könne, da der Eisenbahnbetrieb dort zwar ruhend, offiziell aber nicht eingestellt wurde.



Beim Bahnübergang Gößgrabenstraße kommt nun doch kein Zebrastreifen.

Für Asphaltierungsarbeiten in Gausendorf auf öffentlichem Gut im Anschluß an die Siedlungsstraße „Lenggerweg“ hin zur Gausendorfstraße wurden 8.493 Euro freigegeben, für Mehrkosten im Zuge der Neuerrichtung des Kreisverkehrs am Hauptplatz 19.581 Euro.

Zur Behebung von Sicherheitsgefahren am Schattseitenweg in Hafning wurden 20.388 Euro freigegeben, für eine Tiefenbelüftung, eine Sanierungsmaßnahme für den stark beanspruchten Rasen im Fußball-Stadion Rötzt, 8.360 Euro.

Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Lehmbergstraße - zahlreiche Verstöße?

Schon wieder kommt es zu Mehrkosten für den Bau der neu errichtete Straße am Lehmberg - diesmal um 6.389 Euro. Dagegen stimmten KPÖ und ÖVP.

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer konfrontierte Bürgermeister Abl mit dem Schreiben eines ehemaligen Anrainers, in dem von zahlreichen angeblichen Verstößen bzw. Mängeln beim Bau der neuen Lehmberg-Straße auf der Gladen nach Kurzhelm berichtet wird. Darin ist von bautechnischen Mängeln, von technischen und juristischen Risiken für Nutzer und Anrainer,

August 2015

Gößgrabenstraße



Mängel beim Bau der neuen Lehmbergstraße?

von falschen Widmungen und anderen Verstößen die Rede. Außerdem, so die Befürchtung des Verfassers, sei es durch den Bau dieser Straße nur eine Frage der Zeit, bis es zu murenartigen Überschwemmungen entlang der Dorfstraße kommen würde, sollte hier bezüglich Standsicherheit und Entwässerung nicht nachgebessert werden. Diese Befürchtungen und an-

geblichen Mängel wurden vom Verfasser auch der Bezirkshauptmannschaft (BH) Leoben übermittelt.

Gabi Leitenbauer ersuchte den Bürgermeister um Aufklärung.

Bürgermeister Mario Abl erklärte dazu, daß der Bau der Straße vom Land beaufsichtigt wurde und diese Anschuldigungen von Experten des Landes entkräftet wurden. Aus diesem Grunde

erfolge auch kein Einschreiten seitens der BH, so Abl. Außerdem werde es - nach Fertigstellung des Projektes - in einer gemeinsamen Sitzung des Prüfungs- und

Stadtentwicklungsausschusses einen genauen Bericht über den Straßenbau auf dem Lehmberg geben. Das hatte die KPÖ in einem Antrag gefordert.

Postkasten abmontiert

Vor einiger Zeit wurde das Bus-Wartehäuschen am Konrad-Zechner-Platz auf Grund eines Sturms zerstört. Damit verschwand auch der am Wartehäuschen montierte Postkasten. Das Bus-Wartehäuschen wurde längst wieder erneuert, der Postkasten ist seither verschwunden. Anrainerinnen und Anrainer haben deswegen bereits bei diversen Stellen interve-

niert. KPÖ-Gemeinderat Jürgen Enser, der selbst in der Nordsiedlung wohnt, hat im Gemeinderat deshalb eine Anfrage an Bürgermeister Mario Abl gestellt. Der Bürgermeister berichtete, daß die Post diesen Postkasten nicht mehr aufstellen wolle. Anstelle des Postkastens am Konrad-Zechner-Platz sei ein neuer Kasten „Am Platz“ aufgestellt worden.



5 TÜREN ZUM EINSTIEGSPREIS.

JETZT schon ab
€ 8.990,-

Der neue **KARL**

5 Türen und viele andere Qualitäten.

Triff den neuen KARL. Mit bis zu 5 Türen, viel Platz, 6 Airbags, Park- und Berganfahrassistent sowie vielen weiteren attraktiven Vorteilen – alles deutsche Ingenieurskunst. Mehr auf opel.at

Verbrauch gesamt in l/100 km: 4,3–4,5; CO₂-Emission in g/km: 99–104.



Opel Fior Leoben

Kärntnerstraße 140, 8700 Leoben, Tel.: 03842 / 98 208 Fax: DW 90, E-Mail: office@opelfior-leoben.at



In der Heimat – für die Heimat
Hermann Sandriesser
TÜR – TOR – FENSTER – Profi

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz – Glasschiebesysteme
 Beratung – Planung – Verkauf – Service & Montage



www.hs-powerteam.at

8792 St. Peter Freienstein,
 Hessenbergstraße 50

Tel. 0664 / 20 71 470

E-Mail: office@hs-powerteam.at

Wir haben einfach die bessere Lösung

Jetzt besonders günstig:

**Glasschiebesysteme
 für Balkon und Terrasse**
 Herbstaktion – 10%



KOMMENTAR

Von Christian Weiß, KPÖ-Gemeinderat

Was in St. Stefan geht, ist in Trofaiach offenbar unmöglich

In Trofaiach entstehen im Gößgraben zwei Kleinwasserkraftwerke. Die Betreiber, Mayr-Melnhof und weitere private Investoren, bekommen neben Investitionszuschüssen auch eine Garantie für die Abnahme des erzeugten Stroms zu fixen Preisen. Auf den Punkt gebracht: Die Haushalte zahlen sich den sogenannten ökologischen Strom über Zuschläge bei ihrer Stromrechnung in Form der Ökostrompauschale und des Ökostromförderbeitrages selbst.

Für die Errichter und Betreiber derartiger Ökostromanlagen zahlen sich die Investitionen in jedem Fall aus; es gibt, wie bereits erwähnt, fixe Preise und eine Abnahmegarantie. Die Betreiber benötigen zur Realisierung der Kraftwerke

das Durchleitungsrecht bei einigen Grundstücken. Diese Gestattungsverträge wurden im Gemeinderat beschlossen. Die KPÖ stimmte dagegen. Einerseits ist nicht alles unbedingt ökologisch, wo ökologisch draufsteht. Es bleibt zu fragen, ob es der Weisheit letzter Schluss ist, viele unberührte Bachlandschaften mit Ableitungsrohren zu verbauen und Flurschäden während der Bauphase zu riskieren. Nach Fertigstellung verbleiben im alten Bachbett über eine längere Strecke nur Restwassermengen. Alles in allem sind das gewaltige ökologische Eingriffe in die Natur.

Insgesamt bleibt zu fragen, ob die volkswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Rechnung bei derartigen Kleinkraftwerken wirklich

gegeben ist. Ich habe bereits im zuständigen Ausschuss auf einige dieser Dinge hingewiesen. Vor allem habe ich vorgeschlagen, daß die Stadtgemeinde Trofaiach aus der Errichtung dieser Kraftwerke einen unmittelbaren Nutzen ziehen sollte. Beispielsweise durch eine seitens der Betreiber an die Gemeinde jährlich zur Verfügung gestellte Gratisstrommenge. In St. Stefan ob Leoben ist Ähnliches zwischen Gemeinde und einem Kraftwerksbetreiber abgeschlossen worden. Warum kann eine 11.000 Einwohner Gemeinde nicht etwas für ihre Bürgerinnen und Bürger durchsetzen, was in einer 2.000 Seelen-Gemeinde sehr wohl möglich ist.

Christian Weiß
 KPÖ-Gemeinderat

KPÖ-Betriebsrat Uwe Süß fordert Transparenz bei der Wohnungsvergabe

Die Voestalpine besitzt bei zahlreichen GIWOG- und WAG-Wohnungen in Trofaiach und Leoben ein Vergaberecht. Über die Vergabe entscheidet ein Betriebsratsgremium dem allerdings nur die sozialdemokratische Mehrheitsfraktion angehört. Wohnungssuchende, vor allem wenn sie nicht Beschäftigte der Voestalpine sind, werden dabei oft zu reinen Bittstellern. Uwe Süß hat deshalb im Betriebsrat den Antrag gestellt, in Zukunft alle Betriebsratsfraktionen in die Vergabe dieser Wohnungen einzubinden, um so eine möglichst breite Transparenz herzustellen. Der Antrag wurde von der sozialdemokratischen FSG abgelehnt.

GASTKOMMENTAR

Viele Bewohnerinnen und Bewohner von Trofaiach sind über die Errichtung einer Betonmauer als Einfriedung eines Gastgartens vor einem Lokal am Roßmarkt empört. Sie fürchten um ihre Sicherheit als Fußgänger. Wir veröffentlichen einen Gastkommentar von Franz Fuchslueger.

Franz Fuchslueger ist Baumeister und wohnt in der Heinrich-Mitsch-Straße.

Roßmarktsanierung eine verpaßte Chance

Schon vor den Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2015 wurde mit großen Ankündigungstafeln kundgetan:

„Sanierung Roßmarkt WIR BAUEN FÜR SIE. Kosten Euro 400.000,00“.

Nun sind die Sanierungsarbeiten kurz vor der Fertigstellung und man sieht, daß in der Plaung, in Bezug auf Gestaltung, Funktion und Ausführung einiges schief gelaufen ist.

Für die Planung wurde verabsäumt einen „beschränkten Wettbewerb“ durchzuführen, sodaß es den örtlichen Architektur- und Ingenieurbüros nicht möglich war ihre Ideen einzubringen.

Mit der Planung wurde, offensichtlich ohne Einholung anderer Honorarangebote, das Büro Verkehrsplanung-Ortsraumgestaltung Dipl.Ing. RAUER in Bad Blumau beauftragt.

Einer der erheblichen Planungsfehler ist eine auf öffentlichem Grund und auf Kosten

des Steuerzahlers errichtete 7,50 m lange und 1 m hohe Stahlbetonwand für den Stamperlschanigarten, wodurch eine Fahrbahnengstelle geschaffen wurde, die für Autofahrer und Fußgänger eine große Gefahrenstelle ist. Das Lokal STAMPERL wird von Herrn Michael FÜHRER in Einmietung des Hauses Roßmarkt 16, Besitzer Dipl. Ing. Gerhard ZEILER, betrieben.

Die Straßenfront dieses Hauses ist die Besitzgrenze zum öffentlichen Gut, welches als Verkehrsfläche (Gehsteig und Straße) gewidmet ist. Ob es eine Umwidmung für einen Gastgartenbetrieb gibt, ist mir nicht bekannt. Gegenüber des Zeiler-Hauses besitzt Herr FÜHRER das Haus Nr. 2 zu dem auf der Südseite auch ein 6 bis 8 m breiter Grundstreifen gehört und dieser wäre für die Errichtung eines schönen Sitzgartens bestens geeignet.

Unter Einbeziehung des Sitzgartens der Konditorei SCHRITTWIESER wäre eine attraktive Begegnungszone „Roßmarkt am Vordernbergerbach“ gegeben.

Laut Herrn Bürgermeister ABL ist die neu geplante Straße mit einer maximalen Breite von 5,50 m eine „Begegnungsfläche“ wo alle Verkehrsteilnehmer wie LKW, Einsatzfahrzeuge, PKW, Radfahrer, Fußgänger und Rollstuhlfahrer **gleichberechtigt** sind. Aufgrund der Gleichberechtigung auf der Begegnungsfläche (Straße) wurde in der Planung auf die Ausführung von Gehflächen (Gehsteigen) offensichtlich Abstand genommen.

Da die Bewohner der Mitschstraße und des Forstweges vor allem die unnötige Einengung der „Begegnungsfläche“ im Bereich STAMPERL auf 3,70 m aus Sicherheitsgründen sehr bedenklich finden, wurde mit einer Unterschriftenliste der Antrag an den Gemeinderat gestellt: Die bereits hergestellten Stahlbetonwände zu beseitigen und die Wiederherstellung der Gehflächen zu beschließen.

Auch von der KPÖ wurde mit ausführlicher Begründung der Dringlichkeitsantrag gestellt, die Betonwand auf öffentlichem Grund unverzüglich zu entfernen. Von Herrn Bürgermeister wurde in der Debatte erläutert, daß die Er-

richtung der Betonmauer und die Nutzung der öffentlichen Flächen für einen Schanigarten den gesetzlichen Vorschriften entspricht und auch ein Gestaltungselement der Planung ist. Die Stellungnahme des FPÖ Gemeinderates Dipl. Ing. Thomas ECKER hat den Nagel auf den Kopf getroffen, er bezeichnete die Betonmauer als „Schildbürgerstreich“. Der Antrag auf Abtrag der Betonmauer wurde in der Sitzung mehrheitlich abgelehnt, nur die KP und FP stimmten für den Abtrag. Jedenfalls kann Herr Bürgermeister ABL darauf stolz sein, dass er mit Zustimmung seiner Gemeinderäte der erste Bürgermeister Österreichs ist, der die Bürger (betrifft alle Stadtbewohner, vor allem alte Menschen, Kinder, Mütter und Väter mit Kinderwagen, Graf-Carell- und Rollstuhlfahrer) zur „Verkehrsberuhigung“ in eine geplante, potenzielle Gefahrenstelle schickt und dafür sorgt daß einige Stammgäste im Stamperlschanigarten hinter sicheren Stahlbetonwänden ihre Drinks genießen können. Eine Betonwandsicherung für einen Minischanigarten ist auch ein Novum für Österreich, und eine Neuheit für die Ortsbildgestaltung.

Franz Fuchslueger
Heinrich Mitsch-Straße 9,
8793 Trofaiach
office@fuchslueger.at



Die Mauer am Roßmarkt sorgt für Empörung



KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel**

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

Bauern demonstrieren für faire Preise

Die Bauern bekommen seit Jahren immer weniger für ihre Produkte. Während Weiterverarbeiter und der Handel schön verdienen können die Bauern von den Abnahmepreisen kaum mehr überleben. Immer mehr Bauern denken ans Aufhören. Vor allem die Klein- und Mittelbauern sind von dieser fatalen Entwicklung in ihrer Existenz bedroht. Extrem zugespitzt hat sich die Lage am Milchmarkt. Während Futtermittel, Diesel und Maschinen über die Zeit immer teurer geworden sind, bekommen die Bauern für einen Liter Milch so viel wie vor einem Jahrzehnt. Hier zeigt sich exemplarisch das Versagen eines völlig deregulierten Kapitalismus. Eine Entwicklung, die vor allem seit dem EU-Beitritt Österreichs immer krasser zu Tage tritt. Die Bauern wollen sich das nicht mehr länger gefallen lassen und gingen in vielen Städten der Steiermark auf die Straße. Auch in Trofaiach machten sie die Bevölkerung auf ihr gerechtes Anliegen aufmerksam.

KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg, die Trofaiacher KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer und KPÖ-Gemeinderat Jürgen Enser zeigten sich mit den Anliegen der Bauern solidarisch.



KOMMENTAR

Gut, daß sich die Bauern wehren!

Europaweit gingen die Bauern unlängst auf die Straße. Ihr gerechtes Anliegen lautet: Wir wollen faire Preise für unsere Produkte. Seit Jahren bekommen Europas Bauern für die von ihnen erzeugten Lebensmittel immer weniger Geld. Egal ob es sich um Schweinefleisch, Milch oder andere agrarische Produkte handelt, die Bauern sind mit einem immensen Preisverfall konfrontiert. Gleichzeitig haben die weiterverarbeitenden Betriebe schöne Spannen und die Supermarktketten bekommen für die vom Bauern erzeugten Produkte das Ziffache des Preises, den der Bauer erhält. Letztlich zeigen sich an dieser katastrophalen Entwicklung die perversen Auswüchse eines vollkommen deregulierten Kapitalismus. Vor allem die EU stützt und verstärkt durch ihre Politik diese Entwicklung. Gehört doch die Freiheit des Warenverkehrs zu einem ihrer Grundpfeiler. Während agrarindustrielle Großbetriebe von dieser Entwicklung profitieren – finden sie doch für ihre Überschüsse einen europaweiten Markt vor – leiden kleine und mittlere Bauern unter dieser Politik. Eine Politik die nicht nur ökonomisch sondern auch ökologisch ins Verderben führt. Während zehntausende LKW täglich in Europa deutsches Joghurt nach Griechenland und holländisches Schweinefleisch nach Österreich transportieren werden lokale Produzenten vernichtet und die Umwelt zerstört. Es ist gut, daß nun auch die steirischen Bauern auf diese Fehlentwicklung aufmerksam machen. Die Kritik der unabhängigen Bauern an den vom ÖVP-Bauernbund und der Landwirtschaftskammer organisierten Protesten mag insofern berechtigt sein,



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter

als es gerade diese Organisationen sind, welche in der Vergangenheit diese Fehlentwicklung mitgetragen haben. Trotzdem verdienen unsere Landwirte die Unterstützung der gesamten Bevölkerung. Es ist traurig, daß neben einigen ÖVP-Politikern einzig die KPÖ durch Anwesenheit ihrer Mandatarinnen und Mandatare die Protestdemonstration in Trofaiach unterstützt haben. Wo waren die regionalen Abgeordneten von SPÖ, FPÖ oder Grünen? Freilich: Mit gutem Zureden wird sich diese Misere nicht beheben lassen. Warum wird nicht über Mindestabgabepreise für unsere Bauern nachgedacht? Warum wird nicht über die Wiedereinführung von Kontingenten diskutiert, um die riesigen Überschüsse zu minimieren? Warum gibt es nicht Beschränkungen bei der Einfuhr gewisser Lebensmittel. Die Beantwortung ist einfach: Weil es EU-Recht widerspricht. Dem hemmungslosen Liberalisierungswahn der EU muß endlich eine Regulierung im Sinne der arbeitenden Menschen und unserer Bauern entgegengesetzt werden!

Werner Murgg
KPÖ-
Landtagsabgeordneter



**BESTATTUNG
WOLF** www.bestattung-wolf.com



8700 LEOBEN

Roswitha Kaser
Etschmayerstraße 1

Tel.: +43 3842 / 82 444, Fax: DW 12

Seriös. Einfühlsam. Würdevoll.

Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause.

24h
täglich

Buchvorstellung 2015

Was geschieht, wenn wir sterben?

Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Tod

Sterben und Tod sind noch immer Tabuthemen in unserer Gesellschaft. Meist werden sie verdrängt und kommen dann durch die Hintertür in Form von Ängsten und Krankheiten wieder ins Leben. Der bekannte Sterbeforscher Bernard Jakoby bricht diese Tabuisierung. Er benennt alle relevanten Fakten zum Sterbeprozess, zu Nahtoderfahrungen, Sterbebegleitung, Trauerbewältigung und erklärt, was man heute über ein Leben nach dem Tod weiß. Er spricht über Organspende, Suizid, Demenz und Sterbehilfe bei seinem Vortrag am Donnerstag, 29.10.2015, Beginn 19 Uhr im Gemeinschaftsraum Judendorf in Leoben.

Kartenvorverkauf um 15 Euro bei Bestattung WOLF und beim Reisebüro Restplatzbörse.

03842 / 82 444

Etschmayerstraße 1, 8700 Leoben

Viele fürchten sich ihr Leben lang vor dem Tod und können dann doch friedlich sterben.

Eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben kann dazu führen, Geburt und Tod als natürliches Geschehen zu akzeptieren.

Für die Abwicklung eines Todesfalles benötigen wir folgende „wenn vorhanden“ Dokumente:

Geburtsurkunde (Taufschein vor 1938)
Heiratsurkunde (vor 1938 Trauschein)
Meldezettel
Staatsbürgerschaftsnachweis / Reisepass (vor 1955 Heimatrolle)
bei Verwitweten die Sterbeurkunde des verstorbenen Gatten
bei Akademikern den Nachweis des akademischen Grades
bei geschiedenen Personen das Scheidungsurteil
Polizze Bestattungsversicherung

Aus dem Landtag

Bauernsterben beschäftigt Landtag

Dieser Tage haben Bauern in ganz Europa gegen die fallenden Preise für ihre Produkte demonstriert. Auch in der Steiermark gingen die Bauern auf die Straße. Während Weiterverarbeiter und Handelsketten mit den bäuerlichen Produkten schöne Gewinne einfahren, können immer mehr Bauern davon nicht mehr leben. Vor allem Klein- und Mittelbauern sind davon betroffen.

Das Bauernsterben – seit 1999 sank die Zahl der steirischen Landwirtschaftsbetriebe von 67.000 auf 37.500 – beschäftigte auch den Landtag in seiner jüngsten Sitzung. FPÖ, Grüne und KPÖ kritisierten den zuständigen Landesrat Hans Seitinger und die ÖVP. Schließlich sind beide jahre- bzw. jahrzehntelang für die Landwirtschaftspolitik verantwortlich gewesen. Seitinger redete sich auf die EU-Vorgaben hinaus. Österreich wäre sehr wohl im Rahmen der EU gegen die Aufhebung der Milchquoten aufgetreten. Hans Seitinger: „Wir waren leider in der Minderheit und müssen demokratische Beschlüsse akzeptieren.“ Werner Murgg (KPÖ): „Letztlich zeigen sich an dieser katastrophalen Entwicklung die Folgen eines hemmungslos deregulierten Kapitalismus, der durch die EU verstärkt wird.“ Schließlich gehört ein völlig liberalisierter Warenverkehr zu den Grundpfeilern der EU. Murgg: „Davon profitieren

die agrarindustriellen Großbetriebe, während kleine und mittlere Betriebe es immer schwerer haben.“ Interessant die Information Seitingers, daß die Russlandsanktionen der steirischen Landwirtschaft bisher Verluste von 50 Millionen Euro gebracht haben. Ein Antrag der FPÖ, bei der Bundesregierung für die Aufhebung dieser Sanktionen einzutreten wurde von SPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt. Nur die KPÖ stimmte zu. Die KPÖ stellte den Antrag zumindest für die Milchproduktion wieder eine Quotenregelung oder eine andere wirksame Nachfolgeregelung und für wichtige landwirtschaftliche Produkte Mindestabnahmepreise, welche für die Betriebe kostendeckend sind, einzuführen. Das wurde teilweise von FPÖ und Grünen unterstützt. Einstimmig beschloß der Landtag in landeseigenen Einrichtungen vermehrt Bio- und heimische Produkte zu verwenden.

**PREISKEGELN VOM
5. BIS 11. OKTOBER**



**25
Jahre**

Marktcafé Feiel
0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

Komfortzimmer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von
**Vordernberg
bis Trofaiach**



Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg



Werner Murgg fordert für die Bauern kostendeckende Mindestabnahmepreise für ihre Produkte.

WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

LEOBEN - DONAWITZ

ZENTRAL & ERTRAGREICH

MIETWOHNHAUS

2.500m² GRUNDSTÜCK

Solid vermietetes Wohnhaus (10 Wohnungen, 1 Geschäftslokal) in der Pestalozzistr. in guter Wohnlage. Aktueller netto Jahresertrag € 30.000,- ergibt rd. 9% Rendite. 2.600m² Umgebungsgrundstück ermöglichen bei Bedarf Zu- u. Ausbau. (HWB 171)

Unser Angebot: **VERKAUFT**

LAIN TAL

RUHIG & GÜNSTIG



WOHNHAUS

PELLETSHEIZUNG

In ruhiger Randlage im Laintal gelegen ist dieses vollunterkellerte Wohnhaus auf 600m² Grundstück – Waldrandlage mit rd. 120m² Wohnfläche und begonnener Renovierung (Dach und Heizung neu) ein attraktives Angebot. (HWB in Ausarbeitung)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 120.000,-
Fin. Beispiel bar € 32.600,- mtl. € 420,-

LEOBEN - LERCHENFELD

GROSSFLÄCHIG & INTERESSANT



600m² GESCHÄFTSOBJEKT

FENSTERFRONT

Dieser ehemalige Lebensmittelmarkt mit rd. 600m² Nutzfläche im EG. bietet ideale Voraussetzung für Firmenrepräsentanz, Ausstellung, Verkauf, Lager oder Büros. Der günstige Kaufpreis oder die Mietvariante sind auch für den kleineren Unternehmer leistbar. (HWB 200)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 180.000,-

TROFAIACH - STADT

RUHIG & IDYLLISCH

1.913m² BAUGRUNDSTÜCK



ZENTRUMSLAGE

Sehr schön gelegenes, ebenes, großes Grundstück mit Au-Charakter, hervorragend zum Wohnen, Leben und Erholen inmitten der Stadt bei bester Wohnqualität.

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 100.000,-
Fin. Beispiel bar € 31.000,- mtl. € 346,-

SCHARDORF

NEUWERTIG & EXCLUSIV



WOHNHAUSNEUBAU

DOPPELGARAGE

Erstklassiger Wohnhausneubau (Ziegel - Bj 2011) in sehr schöner ländlicher Lage und Umgebung mit bester Ausstattung und Einrichtung. Eine seltene u. besonders attraktive Kaufgelegenheit bei Ursprüngliche Gesamtkosten von rd. € 700.000,- (HWB in Ausarbeitung)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 370.000,-

TRABOCH

REPRÄSENTATIV & VIELSEITIG



LKW-WERKSTÄTTENBETRIEB

A 9 AUTOBAHNANBINDUNG

Auf 11.000m² Betriebsareal mit voll funktionsfähigem Werkstattbetrieb (TÜV geprüfter ehem. DAF LKW Stützpunkt) bietet sich hier an der A 9 eine attraktive Möglichkeit der Betriebsansiedlung für Fahrzeughandel und Reparatur aber auch für Fremdbranchen.

(Mietvariante netto € 12.000,-/mtl.)
Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 1,75 Mio.

LEOBEN-WAASEN

ZENTRAL & TOP ZUSTAND



MIETWOHNHAUS

BALKONE

Umfassend saniertes Mietwohnhaus mit 6 Wohneinheiten in ruhiger Wohnlage in der Waasenvorstadt. Hervorragende und sichere Geldanlage, welches mit € 27.000,- netto Mietertrag jährlich Ihr Kapital mit 5,4% verzinst. (HWB 66)

Unser Angebot: Kaufpreis geldlastenfrei € 500.000,-

DONAWITZ

BEIHEIZBAR & BEFAHRBAR



300m² HALLE

SEKTIONALTORE

Gut gelegene Lager u. Produktionshalle mit Raumhöhe von rd. 6m, geeignet für Stapelfahrzeuge und LKW Befahrung, ausgestattet mit Montagegrube.

Unser Angebot: Monatsmiete € 1.000,-

www.woelfl-immobilien.com

MIT SICHERHEIT.

www.woelfl-immobilien.com

LEOBEN - STADT

HEIMELIG & NETT



40m² Mietwohnung

BALKON

Nette Kleinwohnung in zentraler Lage (Knappengasse) mit eingerichteter Küche und ansprechender Raumaufteilung. (HWB 120)

Unser Angebot: Monatsmiete incl. BK. € 430,-

LEOBEN - STADT

NEUWERTIG & ANSPRECHEND



2 MIETWOHNUNGEN à 42m²

BALKON

Neue Mietwohnungen kleineren Typs mit bester Ausstattung und Lage in der Waasenvorstadt. Balkon und eingerichtete Küche sind zusätzliche Pluspunkte. Sofort beziehbar. Kautions 3MM (HWB 56).

Unser Angebot: MM incl. HK u. BK u. Ust. € 518,-
Miete: € 330,- BK € 138,- Ust. € 50,-

ST. MICHAEL

LKW BEFAHRBAR & GROSS



1.300m² LAGER- u. PRODUKTIONSHALLE

SEKTIONALTORE

Bis 1.300m² neuwertiges Lagerareal mit Vorplatzmanipulation, 6m Raumhöhe, Lkw. befahrbar und stapelfähig stehen Ihrem Unternehmen hier zu Auslieferungs- Produktions- oder Einlagerungszwecke zur Verfügung. (Teilanmietung ab 300m² möglich).

Unser Angebot: Monatsmiete netto je m² € 3,-

VORDERNBERG

PREISWERT & GERÄUMIG



WOHNHAUS

ZENTRALHEIZUNG

Gut gelegen (in der Rötzerstraße 6) im Herzen von Vordernberg finden Sie ein Heim für sich und Ihre Familie zu einem äußerst attraktiven Kaufpreis, wobei teilweise ansprechende Einrichtung und Möbel kostenlos verbleibt. (HWB 120)

Unser Angebot: **VERKAUFT**
Fin. Beispiel

LEOBEN

FREUNDLICH & HELL



Büroflächen

GRÜNBEREICH

Erstklassige Büroflächen mit bester Infrastruktur. Mitarbeiterfreundliche Aufteilungen garantieren bestes Betriebs- u. Arbeitsklima. Flächen ab 50m² bis 100m². (HWB 64)

Unser Angebot: Monatsmiete netto je m² € 7,-

HAUSVERWALTUNG

Mag. iur.

MANOLITO WÖFL
konz. Immobilienverwalter
Tel. 03842/ 22784

Zinshäuser
Mietwohnhäuser
Wohnungseigentum
Geschäftshäuser

IMMOBILIEN

CLAUDIO WÖFL
konz. Immobilienreuhänder
Tel. 038 42/ 23 510

Ankauf
Verkauf
Vermittlung

DONAWITZ

FREQUENTIERT & IM BLICKPUNKT



224m² GESCHÄFTSLOKAL

LADERAMPE

Dieses Geschäftslokal in bestfrequentierter Lage (neben Billa-Donawitz) bietet vielerlei geschäftliche Möglichkeiten von z.B. Ordination, Büro, Handel und Lager (Anlieferungsmöglichkeit mit Rampe) zu günstigen Bedingungen. (HWB 121)

Unser Angebot: Monatsmiete € 900,- netto

ERFAHRUNG ✓ KOMPETENZ ✓ SICHERHEIT ✓
WÖFL IMMOBILIEN LEOBEN • TEL. 03842/23510

Australischer Investmentfonds übernimmt Teile unserer Energieversorgung

Nun ist es endgültig. Das Land Steiermark verzichtet auf den Rückkauf des 25-Prozent Anteils an der Energie Steiermark, der bisher von der Electricite de France (EdF) gehalten wird. Bekanntlich besitzt das Land ein Vorkaufsrecht. Der verantwortliche Eigentümerversorger, Landeshauptmannstellvertreter Michael Schickhofer (SPÖ), schließt einen Rückkauf aus.

Jetzt geht dieses Viertel an den australischen Finanzinvestor McQuarie. Dabei wäre der Rückkauf geradezu ein Schnäppchen gewesen. Während die EdF seinerzeit für den Kauf des Viertelanteils 407 Millionen Euro gezahlt hat, bekommt der australische Investor das Paket wohl um mehr als hundert Millionen Euro billiger. Für die heimischen Strom- und Gaskunden ist das Geschäft wohl nicht von Vorteil. Ein von der

KPÖ in der Vergangenheit immer wieder geforderter günstiger „Steiermarktarif“ für unsere Haushalte wird sich nun noch schwerer durchsetzen lassen. Die Australier wollen ihre Dividende sehen und werden dem Mehrheitseigentümer Land Steiermark das Leben sicher nicht leichter machen.

KPÖ fordert Rückkauf

Deshalb hat die KPÖ im Landtag neuerlich den

Rückkauf der EdF-Anteile gefordert. Werner Murgg (KPÖ): „Die Energieversorgung ist ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge. Die Gewinnerwartungen eines Investmentkonzerns vertragen

sich damit nicht!“ Der KPÖ-Antrag wurde von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt. Traurig wieder einmal die Haltung der FPÖ. Während ihr Klubobmann im Sommer noch gegen den Verkauf an die Australier protestiert und die Gefahr des Ausverkaufs an private Investoren aufgezeigt hatte, war ein Monat später im Landtag alles vergessen!

Foto: Pia Schmickl



Gasthaus „Zur Gladen“

Fam. Reichmann, Gladenstraße 4, 8793 Trofaiach
T. 03847/ 2227 – Tägl. geöffnet (außer Montag)

www.gladenwirt.at



Im Oktober Wildwochen
Am 8. November Martiniganserl

Preiswerte Tagesmenüs
Steirische Backhendln





Was uns ein- und auffällt...

...daß die **Vorsitzende des Arbeiterbetriebsrates für das LKH Eisenerz**, Waltraud Mooswaller, die Demonstration für den Erhalt der Ambulanz kritisiert und den Organisatorinnen und Organisatoren Profilierungssucht vorwirft. Unabhängig der Begleitumstände wäre es erste Pflicht einer Betriebsrätin an vorderster Front gegen die geplante Schließung zu demonstrieren anstatt gute Ratschläge zu verteilen.

...daß der Skandal um **gefälschte Abgaswerte** beim VW-Konzern wieder einmal deutlich macht, wie der Spätkapitalismus funktioniert: Durch hemmungsloses Betrügen und Täuschen wird mit aller Gewalt versucht, die Profitraten zu sichern.

...daß die temporären Grenzkontrollen an vielen europäischen Grenzen den völlig aus dem Ruder gelaufenen Liberalisierungssinn evident machen. Selbst nur stichprobenartige Grenzkontrollen am Walsberg haben einen dreißig Kilometer langen LKW-Stau erzeugt, wo bis zum EU-Beitritt Österreichs penibel kontrolliert wurde, ohne den LKW-Verkehr zum Zusammenbruch zu bringen. Ein Weiter so wie bisher wird in das **ökonomische und ökologische Nirwana** führen!

...daß Bürgermeister Mario Abl anlässlich der Debatte im Gemeinderat bezüglich der neu errichteten **Mauer am Roßmarkt** behauptet hat, es gäbe dafür einen Gemeinderatsbeschluss. Auf eine Anfrage von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer erteilte der Stadtdirektor die Rechtsauskunft, daß hinsichtlich der errichteten Mauer weder ein Gemeinderats- noch ein Stadtratsbeschluss notwendig sei....

Den sozialen Euro gibt es nicht

„Der Euro ist keine neutrale Einrichtung. Unabhängig von Kräfteverhältnissen öffnet der Euro eine Schere zwischen erhöhten Bedarf an makroökonomischer Anpassung einerseits und mangelnder Verfügbarkeit der hierfür notwendigen Instrumente andererseits. Angesichts eines Euroraums mit unterschiedlichen wirtschaftlichen Dynamiken muß sich die Europäische Zentralbank (EZB) bei der Setzung der Zinsen an Durchschnittswerten orientieren und die Konjunkturen der Euro-Teilnehmer damit auseinandertreiben, statt zu ihrer Annäherung beizutragen. Gleichzeitig schlägt der Euro seinen Teilnehmern drei der vier Instrumente ökonomischer Anpassung aus der Hand: die Zinspolitik, die Wechselkurspolitik und, rechnet man den Fiskalpakt dem Euroregime zu, auch die Budgetpolitik. Die ökonomischen Anpassungslasten verbleiben daher bei der jeweiligen nationalen Lohnpolitik und den Politikfeldern, die die Lohnpolitik mittelbar beeinflussen, was vor allem für die Sozial- und Arbeitsmarktpolitik gilt. Wenn also heute in Euro-Europa allerorten Lohnflexibilität eingefordert wird, ist das nicht zuletzt eine direkte Folge des Euro.“
Das meint Martin Höpner, Forschungsgruppenleiter am deutschen Max-Planck-Institut.

KESSELTAUSCH-FÖRDERUNG FÜR GAS-BRENNWERTGERÄTE

1.000 EURO KASSIEREN!

windhager
WÄRME MIT ZUKUNFT

Kesseltausch zahlt sich aus: Alten Gaskessel gegen einen effizienten Gas-Brennwertkessel von Windhager tauschen und einmaligen Förderungszuschuss bis zu 1.000 Euro kassieren!*

**Jetzt bis zu 1.000 Euro für
Gas-Brennwertkessel sichern**



* Achtung: Begrenztes Kontingent, Aktion gültig bis auf Widerruf

Weitere Infos unter windhager.com oder bei Ihrem Windhager Kompetenz-PARTNER-Installateur

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

 Badgestaltung  Heizung  Alternativennergien

Ohne Euro geht es besser

Krisenvergleich Griechenland – Island

Obwohl Island 2008 vor einem Schuldenberg stand, der dem Zehnfachen des Bruttoinlandsprodukts entsprach und Griechenland dazu im Vergleich Staatsschulden in der Höhe von „nur“ 175 Prozent der Wirtschaftsleistung aufweist, schaffte es der kleine Inselstaat Island binnen weniger Jahre sich bemerkenswert zu stabilisieren.

Aus dem Negativwachstum von sieben Prozent 2009 war nach drei Jahren ein Plus von knapp drei Prozent geworden. Die Arbeitslosigkeit beträgt heute ca. vier Prozent und Inflation ist kein Thema mehr.

Warum man die beiden Länder trotz der 2008 viel prekäreren Lage Islands nicht vergleichen kann? Island hatte trotz der viel höheren Staatsverschul-

dung zwei entscheidende Vorteile: Es war weder in der EU noch hatte es den Euro. So konnte der Inselstaat seine Pleite-Banken wirklich pleite gehen lassen, die Einlagen der kleinen Sparer sichern und die institutionellen Großanleger bis heute auf ihr Geld warten lassen. Über die Erstattung für ihre ausländischen Sparkunden hat darüber hinaus in Island nicht eine Politikerriege entschieden, sondern mittels Referendum die Bevölkerung. So wurden die drei Großbanken in „newbanks“ und „oldbanks“ aufgespalten. Die neuen Banken wurden mit staatlichem Kapital ausgestattet und beschränkten sich auf überschaubare einheimische Aktivitäten. Den alten, abzuwickelnden Instituten wurde das gesamte Auslandsgeschäft mit vielen

zweifelhaften Vermögenswerten und riesigen Verbindlichkeiten übertragen. Die isländische Bevölkerung weigerte sich mittels Dauerdemonstrationen und Volksabstimmungen strikt, sich die Bankschulden aufhalsen zu lassen. Natürlich gab es in dieser Zeit auch für die Isländer Sparvorgaben und Einschnitte. Aber sie konnten selber entscheiden, wo. Die Bevölkerung beschloß, das Bildungssystem und den Sozialstaat nicht kaputtzusparen. So ist in Island weiterhin jeder Bürger krankenversichert, in Griechenland sind es Millionen nicht mehr. Es wurde eine Reichensteuer eingeführt und die Progression bei der Einkommenssteuer wurde verschärft. Für Firmen gab es spezielle Umschulungsprogramme und bei Immobilienkrediten einen

Schuldenschnitt, um zu verhindern daß viele Bürgerinnen und Bürger ihr Haus verlieren.

Währung wurde abgewertet

Die Voraussetzung für den Aufschwung der isländischen Exportwirtschaft und der Touristikbranche lag auch maßgeblich darin begründet, daß Island die Krone als eigenständige Währung abwerten konnte. Das alles führte binnen weniger Jahre zur Konsolidierung Islands, das in Bezug auf soziale Gerechtigkeit in allen internationalen Vergleichen ganz oben steht. Die griechische Bevölkerung wäre wohl gut beraten, sich an den positiven Erfahrungen von Island zu orientieren, statt sich noch länger von Tsipras & Co und seiner EU- und Eurohörigen Regierung blenden zu lassen.

Foto: Fotolia



Recht haben – Recht bekommen

Die Arbeiterkammer macht den Unterschied, ob Sie Recht haben oder es auch bekommen. Egal ob ausstehendes Gehalt, Entlohnung für Überstunden oder andere berufliche Probleme: Die AK-ExpertInnen geben kompetent Auskunft und vertreten Sie im Ernstfall vor Gericht.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0
AK. Gerechtigkeit muss sein.



www.akstmk.at

Glücksspiel-Lizenzen: Dubiose Vergabe

Die drei von der Landesregierung vergebenen Glücksspiellizenzen sorgen für Aufregung. Alle drei Lizenzen gingen an Firmen mit Naheverhältnis zum Novomatic-Konzern.

Vorstand und Alleineigentümer der zum Zug gekommenen „PG Enterprise AG“ ist Christian Gernert, der bis 2013 Vorstand der Admiral Casinos (die im Alleineigentum der Novomatic stehen) war. Aufsichtsratschef ist Ex-ÖVP-Wirtschaftslandesrat

Herbert Paieryl, sein Stellvertreter ist der Anwalt Franz Krainer, Sohn von Ex-ÖVP-Landeshauptmann Josef Krainer. Im Aufsichtsrat sitzt auch der frühere SPÖ-Bezirkshauptmann von Bruck/Mur, Jörg Hofreiter. Die Firma wurde erst drei Wochen vor Ablauf der Bewerbungsfrist gegründet. *„Die KPÖ ist dafür, das sogenannte kleine Glücksspiel zu verbieten, dann würden sich SPÖ und ÖVP unsere kritischen Fragen ersparen“*, so LAbg. Claudia Klimt-Weithaler.



Uhren Arnberger Das renommierte Leobener Uhren- und Schmuckgeschäft

Seit einigen Jahren logiert das Uhren- und Schmuckgeschäft Arnberger nun schon im renovierten Schönowitzhaus am Leobener Hauptplatz. Uhren Arnberger ist ein Uhrmacher mit einer mehr als 50-jährigen Tradition. Hier versteht man noch sein Handwerk: Schmuck- und Uhrenreparaturen werden gerne angenommen!

Das Geschäft versteht sich auch auf Schmuckanfertigungen und das Knüpfen von Perlenketten. Uhren Arnberger bietet zudem eine große Auswahl preiswerter Pokale. Kundinnen und Kunden des Uhrenfachgeschäftes Arnberger schätzen die Kompetenz und Freundlichkeit des Teams rund um Manfred Frosch.

Schätze

verstecken sich überall!

Ob alte Fotos, Ansichtskarten, Orden oder historische Haushaltsschätze – Jahrbacher sagt Ihnen, ob's was Wert ist. Wenn ja, gibt's Bares!

In nahezu jedem Haushalt gibt es sie – die berühmten Schubladen und Schachteln, die Schätze aus der Vergangenheit beherbergen. Sofern sie von zeitgeschichtlichem Wert sind, sollten diese alten Stücke allerdings nicht still und heimlich vor sich hin gammeln, sondern Sammlern und Kunden zugänglich gemacht werden.

Egal ob Fotos, Ansichtskarten, Feldpost, Orden, Auszeichnungen, Anstecknadeln, Andenken vom 1. und 2. Weltkrieg, Münzen, Briefmarken, Papiergeld – es gibt für alles Interessenten, die bereit sind, dafür gutes Geld auszugeben. Werfen Sie diese Schätze aus der Vergangenheit nicht in die Container. Die Firma Jahrbacher bewertet gratis ihre alten Fotos, Fotoalben, Orden, Säbel, Bajonette, Auszeichnungen, alte Zeitungen und Zeitschriften, Bücher so wie alles von den beiden Weltkriegen. Selbstverständlich werden die Gegenstände bei Ankauf bar bezahlt.

Jahrbacher: Leoben: beim Schwammerlturnm

Tel. 0664/3382716



Uhrmacher aus Tradition...

seit 1957

ARNBERGER
Uhrenfachgeschäft

Inh. M. Frosch
Uhrmachermeister

Hauptplatz 12
8700 Leoben

Tel. +43 3842 / 42483
www.arnberger.at

Fax: +43 3842 / 42483
E-Mail: uhren@arnberger.at

Flucht und Migration

Flucht und Migration werden uns vermutlich noch lange beschäftigen. Wer sich ehrlich mit dem Thema beschäftigt, für den werden sich mehr Fragen auftun als er Antworten parat hat. Trotzdem sind einige Dinge evident: die derzeitige Fluchtbewegung aus dem Nahen Osten und Nordafrika hat unmittelbar mit den Einmischungen des Westens in diese Länder zu tun

Überall wo die USA und ihre Hilfstruppen der EU im Namen der Menschenrechte mit Bomben und Granaten eingegriffen haben, blieben Trümmerhaufen und Verelendung zurück. Das gilt für den Irak genauso wie für Afghanistan und für Libyen ebenso wie für Syrien. Die Lebensgrundlagen der Menschen vor Ort wurden von der westlichen „Wertegemeinschaft“ zerstört. Große Teile der Bevölkerung dieser Länder leben mangels Alter-

native in Flüchtlingslagern in den Nachbarstaaten oder machen sich auf den Weg nach Europa. Wer vor Krieg und Terror flüchtet hat ein Recht auf Schutz. Diesen Schutz zu gewähren ist eine Aufgabe der Weltgemeinschaft. Das ist der eine Teil der Wahrheit.

Flucht und Migration

Genauso wahr ist, daß viele Millionen, egal ob aus

Afrika oder aus dem Nahen und Mittleren Osten, sich auf den Weg machen, um in Europa der Armut ihrer Heimat zu entfliehen. Die Österreicherinnen und Österreicher sind in der großen Mehrheit weder Rassisten noch Neonazis. Sie haben sich ihren Sinn für Gerechtigkeit und Humanität bewahrt. Spricht man mit den Menschen vor Ort, wird man kaum jemanden finden, der nicht bereit wäre, von Krieg oder politischer Verfolgung bedrohten, Schutz zu gewähren. Viele haben jedoch Sorge, daß eine unregelmäßige Einwanderung das soziale Gefüge unseres Landes in Schieflage bringen könnte. Nicht die Spitzenpolitiker, Großverdiener und Unternehmer, die nach billigen Arbeitskräften rufen, sind davon betroffen, sondern die einfachen Arbeiter und Angestellten, die mit Lohn- und sozialen Kürzungen konfrontiert sind. Vor allem die im wahrsten Sinne des Wortes grenzen-

lose Arbeitsmigration innerhalb der EU ist dafür verantwortlich. Sie wurde von den Konzernen ausgedacht, um Arbeitskräfte, je nach Bedarf, in ganz EU-Europa wie Pakete hin- und herschieben zu können; ohne auf die arbeitsrechtlichen und sozialen Folgen Rücksicht nehmen zu müssen! „Ist es nicht gerade Aufgabe der linken Kräfte hierzulande über das emotionale „Flüchtlinge willkommen“ hinauszudenken, sich mit den entscheidenden Fragen und mit der Vereinfachung der Problematik auseinanderzusetzen? Politische und wirtschaftliche Zusammenhänge aufzuzeigen und die Interessen Aller einzubeziehen, nicht nur der Flüchtlinge, sondern auch der Einheimischen. Deren Arbeitskraft auch nur der kostengünstigsten Verwertung dient, oder die „unverwertbar“ ganz an den Rand gedrängt werden?“ Das sagt eine Amerikanerin, die selbst mit ihrem Mann Anfang der 1970er Jahre aus den USA fliehen mußte.






KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



Reservieren Sie
schon jetzt Ihre
Firmenweihnachtsfeier
mit Besuch der
Leobner Adventstadt,
Weihnachtsbuffet,
Rahmenprogramm
u.v.m.

Hotel ****
Kongress
Leoben

Weil Zufriedenheit kein Zufall ist!

24. LE Music-Night – Der Beislwandertag in der Nacht zum Nationalfeiertag

14 Bands in 13 Lokalen und Herzkraft Rock Classics auf der Hauptplatzbühne

Am 25. Oktober 2015 steigt in Leoben wieder die bereits traditionelle LE Music-Night, das Original unter den Musiknächten. Mit nur einem Eintritt erleben Sie 14 verschiedene Live-Bands und unvergessliche Stunden voller Musik. Das ist das Motto der LE Music-Night - der erfolgreichsten Musikkunstnacht der Steiermark. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Der Auftakt zum größten Live-Musik-Festival der Obersteiermark erfolgt am Sonntag, dem 25. Oktober, in der Nacht zum Nationalfeiertag um 17 Uhr am Leobener Hauptplatz. Die Herzkraft Band mit Special Guests wird mit Hits von ACDC, Joe Cocker, Led Zeppelin und vielen mehr die bekanntesten Rock Classics performen. Ab 19 Uhr werden alle LE-Music-Night Künstler, die ab 20 Uhr in 13 Lokalen der Leobener Innenstadt live zu sehen und zu hören sein werden, auf der Hauptplatzbühne vorgestellt. Darunter befinden sich auch heuer zahlreiche hochkarätige Bands.

Jeder Musikliebhaber kommt geschmacklich auf seine Rechnung

Ob Rock, Pop, Austropop oder guter, alter Rock'n Roll - für jeden Musikliebhaber ist mit Sicherheit das Richtige dabei: Vom Musical-Star Mike Corner (in El Martinos Cocktailbar) bis hin zum Elvis-Interpreten Johnny Suede (im Stadtcafe) und dazwischen noch viele, viele mehr. Am weitesten angereist ist vermutlich die transsilvanische Band Selfish Murphy, die im Pub o Cino populäre irische Trinklieder in Celtic/Irish Punk-



© G. Pichler

Versionen zum Besten gegeben wird.

Tickets gibt es ab sofort zum günstigen Vorverkaufspreis von 9 Euro in allen teilnehmenden Lokalen und in den Filialen der Steiermärkischen Sparkasse.

Mehr Infos rund um die 24. LE Music-Night gibt es auf der Homepage www.le-music-night.com und auf Facebook www.facebook.com/lemusicnight

Die teilnehmenden Lokale:

Arkadenhof Gaststätte
Schwarzer Adler, El Martinos Cocktailbar, Nobelbeisl Habakuk, Pup o' Cino, Segafredo, Stadtcafe, Cafe Magic, Cafe Mitt'n drin, Shake, Campus Bar, Hölzl's Restaurant, One Up, Saro's American Bar.

Veranstalter: Arkadenhof, Max Klarmann, 8700 Leoben, Tel.: 03842/42074
PR: Nina Neuhold-Kofler, sales@hotelkongress.at, Tel.: 0664/88383799

LE MUSIC NIGHT
Beislwandertag

25. OKTOBER
AB 17 UHR
LEOBEN ALTSTADT

14 BANDS IN 13 LOKALEN
& HERZKRAFT
ROCK CLASSICS
AM HAUPTPLATZ

www.le-music-night.com
www.facebook.com/lemusicnight

präsentiert von
IWOCE
Leoben

antenne
Leoben

sehen!
wutscher

Steiermärkische SPARKASSE
Coca-Cola
LEOBEN
GENERALI GRUPPE
NESTEA
BACARDI
PAGO
RÖMERQUELLE

KARTENVORKAUF IN ALLEN FILIALEN DER STEIERMÄRKISCHEN SPARKASSE, ERMÄßIGUNG FÜR SPARKY KUNDEN, UND IN FOLGENDEN LOKALEN: ARKADENHOF, COCKTAILBAR EL MARTINOS, HABAKUK, PUB O' CINO, SEGAFREDO, STADTCAFE, CAFE MAGIC, CAFE MITT'N DRIN, SHAKE, CAMPUS BAR, HÖZL'S RESTAURANT, UNDERGROUND ROCK BAR, SARO'S AMERICAN BAR.



Klein, aber mit Biss!

KPÖ-STAMMTISCH

Ort: Gasthaus Reichmann

Gladenstraße 4

Zeit: Fr., 16. Oktober, 17 Uhr

*KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer
steht für Fragen zur Verfügung!*

Tel. 038 42 / 22 6 70

KPÖ

UMFRAGE**Mauer am Roßmarkt**

Vor dem „Cafe Stamperl“ am Roßmarkt wurde eine Mauer zur Einfriedung des Gastgartens errichtet. Viele Bürgerinnen und Bürger sind empört, da ihrer Meinung nach die Sicherheit für Fußgänger an dieser Engstelle nicht gegeben ist. Aktivbür-

ger haben dieses Bauwerk auch bei der jüngsten Gemeinderatssitzung zur Sprache gebracht. Sie fordern eine Abtragung der Mauer. Ein dahingehender Antrag der KPÖ wurde von SPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt.

**Sagen Sie uns Ihre Meinung!**

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Mauer am Roßmarkt

JA NEIN

Ich bin dafür die Mauer wieder abzutragen

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

Raus aus der EU!
Solidarstat statt EU-Konkurrenzregime!



Plakat, Aufkleber bitte bestellen bei:
www.solidarwerkstatt.at

Wussten Sie, dass ...

www.sreal.at

...Sie sich mit der Erteilung eines Verkaufsauftrages an s REAL die Vermarktung Ihrer Immobilie durch den größten Immobilienmakler Österreichs sichern?

Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner in Leoben:



Markus Letonja
Immobilienfachberater
Tel.: 0664/ 838 59 98
markus.letonja@sreal.at

s REAL
Immobilien

Gefangen im Euro und in der EU

Die Griechenland-Krise hat vielen Menschen die Augen geöffnet. Diktat und Erpressung stehen im Vordergrund. Wenn das große Kapital seine Interessen durchsetzt, haben Demokratie und soziale Gerechtigkeit abgedankt. Österreich ist kein unbeteiligter Beobachter. Die Regierung macht beim Milliardendebakel mit und der Bevölkerung könnte eines Tages blühen, was die Menschen in Griechenland schon derzeit durchmachen.

Am Anfang standen große Worte von Solidarität, Hoffnung und Würde. Am Ende hat sich gezeigt, daß die EU nicht geschaffen worden ist, um den Interessen der Bevölkerung zu dienen. Sie wurde als Europa der Banken, Konzerne und Generäle begründet und deshalb ist sie ganz auf die Machtinteressen der kapitalistischen Eliten abgestimmt. Demokratie findet nicht statt, wenn es um das große Geld geht. Dann werden in Nachtsitzungen Diktate auf Kosten von Staaten und ihrer Bevölkerung zusammengeschnitten. Damit wurden in den letzten Jahren Macht- und Herrschaftsverhältnisse einzementiert, wie etwa der Fiskalpakt, der Staaten, Länder und Kommunen Strafzahlungen androht, wenn sie die Haushaltsvorgaben aus Brüssel nicht einhalten - beispielsweise weil sie Geld in die Hand nehmen um Arbeitsplätze oder Wohnraum zu schaffen.

Welchen Maßnahmen Faymann zustimmt

Die österreichische Regierung ist bei diesem Kurs dabei. Bundeskanzler Werner Faymann hat beim Diktat gegen Griechenland folgenden Verschlechterungen für das griechische Volk zugestimmt: Mehrwertsteuererhöhung auf 23 Prozent, Anhebung des Pensionsalters auf 67 Jahre, Senkung des staatlichen Zuschusses für die Pensionsversicherung, Streichung

der Sonderzahlungen für die kleinsten Pensionen, Anhebung der Sozialversicherungsbeiträge für alle Pensionisten, Verschlechterungen des Arbeitsrechtes, Entmachtung der Gewerkschaften, Totalprivatisierung des Energiesektors und des Verkehrswesens, Gesetzesbeschlüsse im Parlament erst nach der Kontrolle durch die EU. In Österreich wehrt sich die Gewerkschaft noch gegen derartige soziale Anschläge. Die EU-Kommission hat aber genau solche Grausamkeiten in ihrem Bericht über die Budgetentwicklung für Österreich „empfohlen“. EU- und Euroregeln schreiben den Sozialabbau vor. Die sogenannte „Reformpartnerschaft“ von ÖVP und SPÖ in der Steiermark war und ist nichts anderes als vorausseilender Gehorsam: Das EU-Diktat soll den Menschen als eigenständige Politik verkauft werden.

Kein sozialer Ausweg

Die KPÖ-Steiermark hat immer gesagt: „Die EU kommt uns zu teuer!“ Für diesen Satz hat die KPÖ viel Kritik eingesteckt. Jetzt sehen immer mehr Menschen, wie teuer uns die EU kommt. Wir sind gefangen in EU und Euro. Innerhalb dieses Systems gibt es keinen sozialen und demokratischen Ausweg. Die EU schottet sich konsequent gegen die Demokratie ab. Die Interessen des großen Kapitals haben Vorrang. Die steirische KPÖ hat erklärt:



Die EU kommt uns zu teuer!



„Eines sollte nun klar geworden sein. Innerhalb des Korsetts von Euro und EU ist kein Sonderweg möglich. Die Grenzen der Demokratie ziehen die Europäische Zentralbank und der Internationale Währungsfonds. Die steirische KPÖ steht auf der Seite der Griechen, die für eine soziale, friedliche und demokratische Entwicklung ihres Landes eintreten. Eine solche wird es, in Griechenland wie in Österreich, innerhalb der EU nicht geben.“

Was tun?

Jede Aktion in Österreich gegen Sozialabbau ist ein Baustein des Widerstands

und nützt der Bevölkerung in Griechenland ebenso, wie unserer Bevölkerung. Solidarität heißt für die steirische KPÖ nicht, die Hoffnungen auf irgendeinen Politiker eines anderen Landes zu verlagern. Die Österreicherinnen und Österreicher müssen selbst aktiv werden. Eines haben viele Menschen in unserem Land in den Tagen der Griechenlandkrise gelernt: Der EU ist nicht zu trauen!



Das wichtigste ist Frieden. In der Krise verstärkt Europa die Kriegsgefahr.

O. St. Auto-Pichler

Neu- und Gebrauchtwagen

Tel. +43 3842 / 23 300

Mobil: +43 664 / 4305311

www.auto-pichler.at



Alfa Romeo Giulietta 1.4 TB Distinative

EZ 11/2010, 115.000 km, 120 PS, weiß, Sportpaket, Premiumpaket uvm...

€ 10.990,-

Tel. 0664/430 5311



Audi A4 Avant 2.0 TDI Quattro DPF

EZ 06/2012, 139.000 km, 177 PS, silber, NAVI, Leder, Xenon uvm...

€ 25.990,-

Tel. 0664/430 5311



VW Passat Variant 1,9 TDI DPF

EZ 05 / 2008, 105 PS, 110.000km, blau, Climatronic, ISOFIX uvm...

€ 10.490,-

Tel. 0664/430 5311



Hyundai i30

EZ 04/2014, 23.000 km, 100 PS, weiß, PDC hinten, Citypaket uvm...

€ 11.990,-

Tel. 0664/430 5311



Audi A4 Avant 2.0 TDI Quattro Sport DPF

EZ 07/2012, 110.000 km, 177 PS, schwarz, 2xS-line, Leder, Standheizung, Bi-Xenon uvm...

€ 27.990,-

Tel. 0664/430 5311



BANKEINZUG: Audi A8 4.2 FSI V8 Quattro Tiptr.

EZ 05/2007, 235.000 km, 350 PS, grau-met, „voll“ Navi, 2xS-line, Leder, Xenon uvm...

€ 13.790,-

Tel. 0664/430 5311



BMW 420d xDrive Aut.

EZ 08/2014, 38.000 km, 184 PS, silber, M-Sportpaket, NAVI, PDC vo. u. hi., Xenon, uvm...

€ 48.999,-

Tel. 0664/430 5311



BMW 530i Österreich Paket

EZ 06/2008, 149.500 km, 272 PS, blau, NAVI, SHZ, Xenon, uvm...

€ 15.990,-

Tel. 0664/430 5311



BMW X3 xDrive 20d Aut

EZ 03/2012, 122.200 km, 184 PS, weiß, Leder, Xenon, uvm...

€ 26.990,-

Tel. 0664/430 5311



Fiat 500 C 1.2 Lounge Cabrio

EZ 06/2014, 11.800 km, 69 PS, weiß,

€ 12.490,-

Tel. 0664/430 5311



Fiat 500 1.2 Pop

EZ 05/2014, 18.000 km, 69 PS, blau,

€ 8.390,-

Tel. 0664/430 5311



Mini 1 Austrian Salt

EZ 10/2009, 71.000 km, 75 PS, weiß,

€ 7.990,-

Tel. 0664/430 5311



Mazda 6 Sport 2.0i TE

EZ 03/2008, 43.500 km, 147 PS, grau, Climatronic, Tempomat, Audio-System uvm...

€ 8.990,-

Tel. 0664/430 5311



VW Golf Variant

EZ 08/2012, 125.000 km, 105 PS, grau, 4Motion DPF, Mediapaket, Climatic uvm...

€ 14.990,-

Tel. 0664/430 5311



VW Amarok Double Cap Startline 3i TDI 4x4 zuschaltbar

EZ 09/2011, 105.000 km, 163 PS, grau, Climatronic Elektro-Schnittstelle mit Horntastung, uvm...

€ 22.490,-

Tel. 0664/430 5311



VW Golf Rabbit 1.6 TDI DPF

EZ 05/2011, 63.200 km, 90 PS, silber, Standheizung, PDC vo. u. hi., uvm...

€ 11.990,-

Tel. 0664/430 5311

Kundeninfo: +43 3842 / 233 00 oder office@auto-pichler.at

Grundstücke



Kraubath:

Ideales Baugrundstück für ihr künftiges Eigenheim, eben, süd-westliche Ausrichtung. Schöne Einfamilienhaus-Siedlungslage, perfekte Größe von 840 m². Aufgeschlossen (Strom, Wasser, Kanal am Grund und bereits bezahlt, Gas und Telefon an der Grundgrenze). Im Kaufpreis enthalten sind eine Gartenhütte mit Aufenthaltsraum, Lagerraum, WC, Küche und ein Elektro-Baustromverteiler. Übernahme sofort möglich. KP € 45.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben:

Einzigtages Grundstück in erhöhter Aussichtslage mit Blick über Leoben. In erhöhter Hanglage am Waldrand liegt dieses ruhige, sonnige Baugrundstück. Widmung: WA 0,2 - 0,4, Kaufpreis € 79.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Kammern

Hier finden Sie den idealen Grund für Ihr zukünftiges Eigenheim! Das Grundstück in Hanglage ist südlich ausgerichtet und bietet genügend Freiraum und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihr Traumhaus entstehen zu lassen. Das Baugrundstück ist aufgeschlossen. Die Größe beträgt 963 m². Eine Teilfläche ist in der gelben Zone. KP € 27.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben

Geschäftslokal oder gewerbliche Betriebsfläche unbefristet in bester Zentrumsnaher Lage zu vermieten. Für viele Branchen geeignet. Die Geschäftsfläche beträgt 75 m², 4 Räume + Teeküche + WC. Große Auslageflächen stehen zur Verfügung. Zusätzlicher Eingang. Beheizt wird dieses Geschäftslokal mit einer Gas-Zentralheizung. HWB: 115,41/m²a; Die Bruttomonatsmiete inkl. BK beträgt € 1216,04,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Wohnung



St. Michael

Freundliche, sehr gepflegte 3 Zimmer Eigentumswohnung im Dachgeschoss mit einer Wohnfläche von 68,27 m² + Dachterrasse 8,31m². Die Wohnung selbst ist in einen sehr guten Zustand und kann nach Vereinbarung bezogen werden. Die Küchenmöbel verbleiben in der Wohnung und sind im Kaufpreis inkludiert. Zur Wohnung gehört ein Kellerabteil. Zur Liegenschaft gehören auch Autoabstellplätze, die aber nicht zugeteilt sind. Die Wohnung wird mittels Öl-Zentralheizung beheizt. Die Wohnung wurde 2011 saniert und selten genutzt. Gesamtzustand gut und gepflegt. HWB: 107,90 kWh/m²a, KP € 53.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Villa

Leoben. Repräsentative Villa in zentrumsnaher Lage. 1928 komplett unterkellert errichtet. 1988 wurde die Villa von den jetzigen Eigentümern erworben und anschließend komplett saniert. Es wurden laufend Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Im Jahr 2000 wurde die Fassade erneuert und als sogenannte Zupfassade ausgeführt. Vor 3 Jahren wurde die Fernwärme eingeleitet. Sie finden auf rund 402 m² Wohnfläche 13 Zimmern, 2 Bäder, 4 WC 's und einen offenen Salon. Es besteht die Möglichkeit mehrere getrennte Wohneinheiten zu schaffen. Das 1.302 m² Grundstück ist uneinsehbar und darauf befinden sich eine 35 m² große Terrasse und ein Swimmingpool. Eine Garage mit angrenzendem Bereich für Motorräder, Fahrräder und Gartengeräten wurde neu errichtet. KP € 590.000,-, HWB 189,3 kWh/m²a; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Haus



Zusätzlich verfügt dieses Haus noch eine Terrasse mit 19,25 m², welche mit Glas überdacht ist. Der 289 m² große und liebevoll gestaltete Garten ist mit einen Swimmingpool mit Gegenstromanlage und Überdachung ausgestattet. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Ferngas-Zentralheizung. HWB: 64,8 kWh/m²a, KP € 235.000,-, markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Trofaiach

In schöner, ruhiger Lage befindet sich dieses Wohnparadies. Hohe Wohnqualität im Außenbereich und im Inneren bei niedrigen Bau-, Energie- und Erhaltungskosten ist das Ergebnis jahrelanger Planungsarbeit. Auf 90,47 m² Wohnnutzfläche wird erreicht, was sonst nur mit 110 m² erzielt wird. Der ausgebaut Keller hat eine Größe von 94,36 m². Der Keller ist ausgestattet mit einer Sauna, einen Hobbyraum und einen Gästezimmer.



Markus Letonja, Immobilienfachberater

Bezirk Leoben

050100 - 626 439

markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach

Wohnung



Eisenerz

Gut eingeteilte 2-Zimmer Eigentumswohnung mit einer Wohnfläche von 64,79m² + 6,10m² Loggia im 1. Stockwerk (kein Lift), Elektronachtspeicherheizung, auch als Ferienwohnung oder Anlage geeignet, sanierungsbedürftig, Autoabstellplatz, BK: 219,- HWB 122,90kWh/m²a, KP € 25.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Haus



Leoben - Ortsteil Donawitz:

Erstbezug - Doppelhaushälfte in Massivbauweise - Pultdach (volle Raumhöhe im OG) Vollwärmeschutz und 3 fach verglaster Kunststofffenster mit Außenrollläden. 101m² Wohnfläche aufgeteilt auf 4 Zimmer, 2 Bäder, Küche, Vorraum, AR. (Balkon) 440m² ebene Grundstücksfläche. Pelletszentralheizung. Das Haus wird schlüsselfertig übergeben (Innentüren werden noch eingebaut). Diverse Nahversorger, Schulen u. Kindergarten fußläufig erreichbar. HWB: 47kWh/m²a, KP € 199.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach/Windischbühel

In schöner, ruhiger Aussichtslage befindet sich dieses gepflegte Wohnparadies. Das 1983 errichtete Haus hat eine Gesamtnutzfläche von 181,15m² wobei 77,75m² im EG +25,9m² im KG fertiggestellt und sofort beziehbar sind. 77,5 m² im Dachgeschoss wurden zum Ausbau vorbereitet. (Raumeinteilung noch offen). Grundfläche 1924 m² mit wunderschöner Aussicht. Öl-Festbrennstoffzentralheizung. Für die Übergangszeit ist ein Kachelofen vorhanden. HWB: 144,23 kWh/m²a, KP € 269.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel.050100-626439



Eisenerz

Das Haus wurde in 1980 in Ziegelmassivbauweise errichtet. In idyllischer erhöhter Aussichtslage befindet sich dieses 149,84 m² große Wohnparadies. Das Grundstück hat eine Größe von 1035 m². Beheizt wird das Haus mit einer Öl-ZH und mit festen Brennstoffen. Für die Übergangszeit ist ein Kachelofen vorhanden. HWB: 117,9 kWh/m²a, KP € 215.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Ferienhaus



Ferienhaus in Eisenerz

Das einfache Ferienhaus befindet sich in erhöhter Hanglage in Eisenerz und bietet einen schönen Ausblick auf die umliegenden Berge. Die Wohnnutzfläche beträgt 81,3m² + 2 Nebengebäude 29m² u. 16m². Zubau möglich. Die gesamte Grundfläche, 2.193m² ist als Freiland gewidmet. Anschlüsse: Strom, Wasser über eigene Quelle, Abwässer über Kläranlage (Sickergrube), kein öffentlicher Kanal. KP € 45.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Gewerbe